

Fig. 9. Fuß-, Birnen- und Ärmelkontakte.

Das Steuerungskästchen, das als wesentliches Merkmal ein Schauzeichen hat, gibt den angeschlossenen Stellen dadurch, daß im Schauzeichen ein weißes Kreuz erscheint, Nachricht, daß das TELEGRAPHON besetzt ist. Durch sinnreiche Relaisschaltung wird verhindert, daß gleichzeitig zwei Gespräche aufgenommen werden, was ein wirres Durcheinander ergeben würde.

Die Kontakte, Fuß-, Birnen- oder Ärmelkontakte, kann der TELEGRAPHON-Besitzer sich nach Belieben aussuchen.

Von den angeschlossenen Stellen, den sogenannten Steuerstellen, führen Kabel zum Standort des TELEGRAPHONS, der TELEGRAPHON-Zentrale. Sie besteht aus der Wandzentrale, dem Einschlagwecker und dem TELEGRAPHON. An dem Schauzeichen der Wandzentrale (Fig. 10) vermag die mit der Bedienung des TELEGRAPHONS beauftragte Person diejenige Steuerstelle zu erkennen, die das TELEGRAPHON gerade in Gang setzt. Das ist nötig zur Markierung der Gespräche auf dem Merkblock. Ein Einschlagwecker nach Fig. 11 gibt beim Ein- und Ausschalten des TELEGRAPHONS einen lauten Glockenschlag, um die Überwachungsperson bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

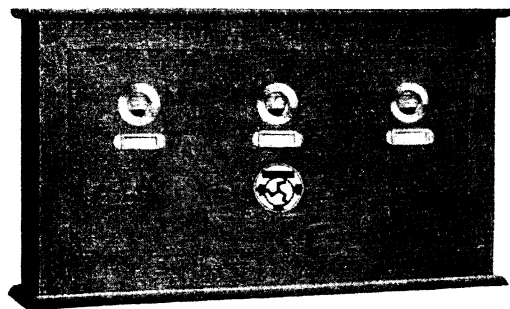


Fig. 10. Wandzentrale für 3 Teilnehmer.

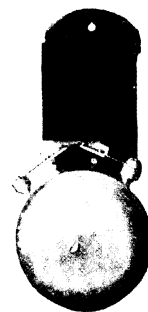


Fig. 11. Einschlagwecker.

Das TELEGRAPHON kann demnach sowohl von Einzelteilnehmern, die **ständig** geschäftswichtige Gespräche führen, benutzt werden als auch von solchen Teilnehmern, bei denen mehrere Stellen in Frage kommen, die aber nur dann und wann derartige Gespräche festzulegen haben.

## Zusammenfassung.

Kommen wir nochmals auf die Bedienung zurück, so ergibt sich folgendes Bild:

Sobald der Teilnehmer auf seinem Fernsprecher ein Gespräch führt, das er für wichtig hält, drückt er den Schalthebel auf „Schreiben“ oder bei Fernsteuerung den Druckkontakt. Der Apparat setzt sich in Bewegung und gräbt Wort für Wort, Rede und Gegenrede, in eine Wachswalze ein. Zahlen und Namen, die von Wichtigkeit sind, werden damit registriert, so daß sich der Teilnehmer nicht auf sein Gedächtnis zu verlassen braucht.

Eine Beeinträchtigung der telephonischen Verständigung findet in keiner Weise statt.

Die Wachswalzen sind so bemessen, daß Gespräche von etwa halbstündiger Dauer und — wenn man den Apparat bei unwesentlichen Gesprächsstellen ausschaltet — auch erheblich längere Unterhaltungen aufgenommen werden können. Zu jeder Zeit kann man sich die Gespräche von seinem Apparat wiederholen lassen. Man braucht nur eine einfache Einstellung vorzunehmen und den Schalthebel auf „Hören“